

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 58. Neuenbürg, Dienstag den 18. Mai 1875. 33. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärtig 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärtig beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., bei Redaktionsanstalt 4 kr. — In spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Es kommt häufig vor, daß Gesuche, welche die Kaiser-Wilhelms-Stiftung betreffen direkt unter der persönlichen Adresse des Präsidiums des Verwaltungsraths dieser Stiftung eingeschendet werden. Diese Behandlungsweise gibt leicht Anlaß zu Verwechslungen und Verichleppungen, es werden daher die Invaliden, beziehungsweise deren Hinterbliebene dahin belehrt, daß sie ihre Gesuche und Inschriften stets unter der Adresse:  
An den Verwaltungsrath des Württ. Landesvereins der Kaiser-Wilhelms-Stiftung  
in Stuttgart  
abgehen zu lassen haben.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese Gesuche vorschriftsmäßig durch die Vermittlung des k. gemeinschaftlichen Oberamts einzureichen sind.  
Den 15. Mai 1875.  
k. gemeinschaftl. Oberamt.  
Gaupp. Leopold.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Nachdem Uhrmacher Hagmaier und Schreiner Schulmeister in Wildbad ihr Projekt, auf den Parzellen No. 359 und 360 der Markung Wildbad im sogenannten Nennbachthale eine Feinspinnerei nebst Knochenmühle zu errichten, aufgegeben haben, beabsichtigen sie nunmehr an dieser Stelle eine

### Bierbrauerei mit Wasserwerk zu errichten.

Etwas Einwendungen hiegegen sind binnen 14 Tagen beim Oberamt anzubringen und ist diese Frist für spätere Einsprachen präklusivisch. Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen liegen während der Dienststunden in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf.  
Den 14. Mai 1875.  
k. Oberamt.  
Gaupp.

### Berufung zum Schuldenliquidation.

In der Gausache des Paul Gustav

Rommel, Küfers in Calmbach, Bürger in Biffingen a. G. wird die Schuldenliquidation am

Montag, den 2. August 1875  
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Calmbach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sachanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleich als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. Ferien-sache.

Neuenbürg den 15. Mai 1875.  
Königl. Oberamtsgericht.  
Römer.

Neuenbürg.

### Gläubiger Aufruf.

Gestorben im Monat April d. J.  
Von Neuenbürg:

Gottschalk, Sophie, ledig,  
Walz, Jakob, Pfser, ledig,  
Herrigel, Joh. Michael, Fuhrmanns Wwe.  
Birkenfeld:

Stumpff, Joh. Fr., Zimmermanns Wwe.,  
Dchner, Jakob, Steinhauer,  
Noth, Gg. Friedrich, Bauer.

Conweiler:  
Bürcke, Ludwig Friedrich, Bauer.

Engelsbrand:

Mönch, Jakob Friedrich, Köpflerwirth,  
Feldrennach:  
Großmann, Philipp, Maurers Wittwe.

Gräfenhausen:  
Hegelmayer, alt, Karl, Fabrikaußsehers  
Chefrau.

Grunbach:  
Erhardt, Martin, Tagelöhners Chefrau.

Oberniedelsbach:  
Noth, Joh. Gg. ledig,  
Hauer, Johs., Chefrau.

Schwann:  
Bertsch, Gottfried, Wagner,  
Kappler, Ernst, zum Adler.

Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.  
Den 8. Mai 1875.

k. Gerichtsnotariat.  
Gaußmann.

### Holz-Verkauf.

An  
Mittwoch den 19. d. Mts.,  
Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
wird 1 Fichte 15 m. lang im Schloßwäldle im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft auf der vordern Schloßsteige.

Revier Liebenzell.

### Stammholz-Verkauf.

Dienstag den 25. Mai  
Morgens 9 Uhr  
auf dem Rathhaus zu Liebenzell aus den Staatswaldungen Bühlwald bei Möttlingen:

328 St. Rothforchen mit 376 Fm.,  
Forchenhan, Lannwald, Mohnbachhalde und Gfall:

748 St. Lang- und Sägholz mit 379 Fm.,  
Luchsbrunnen und Lann im Kälbling:

559 St. Lang- und Sägholz mit 288 Fm.

Revier Liebenzell.

### Eichen-, Buchen- & Stangen-Verkauf.

Samstag den 22. Mai,  
Vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathhaus zu Liebenzell, aus den Staatswaldungen Glasbrunnen:  
17 Buchen mit 8,39 Fm.;



Mohnbachhalde:  
 67 Buchen mit 10,23 Fm.,  
 31 Eichen mit 4,00 Fm.,  
 145 eichene und buchene Wagnerstangen;  
 Gefäll:  
 195 tannene Baustrangen.

Revieramt Wildbad.  
**Der Gerbrinden-Verkauf.**

welcher auf Dienstag den 18. Mai aus-  
 geschrieben war, wird wegen des Heilbron-  
 ner Lebermarktes auf

Mittwoch den 19. Mai  
 Abends 5 Uhr

verlegt.

R. Revieramt.

Revier Calmbach.

**Brennholzbeifahr = Accord.**

Die Beifahr von 11 Rm. buchene  
 Scheiter aus der unteren Eyachhalde auf  
 das Schloß in Neuenbürg wird am

Donnerstag den 20. Mai,  
 Vormittags 11 1/2 Uhr,  
 auf der Revieramtskanzlei dahier ver-  
 accordirt.

R. Revieramt.

**Privatnachrichten.**

**Wohnungsanzeige.**

Calw

bei Herrn Werkmeister Lorch  
 Rechtsanwalt **Umfried.**

Calw.

**Gesellen-Gesuch.**

6 Zimmergesellen sowie 1 Schreiner finden  
 sogleich Beschäftigung gegen hohen Lohn  
 bei

Rudolf Lorch, Zimmermeister.

Borsheim.

**Backstein-Verkauf.**

50—60,000 Stück hat billig zu verkaufen

Christian Rothfuß,

Osterfeldstraße Nr. 195.

Eine vollständige Einrichtung zur  
 Backsteinbrennerei, bestehend  
 in fünf Schubkarren, fünf Tische,  
 Dielen, Latten, Strohmatten, Hauen,  
 Schaufeln u. s. w. hat zu verkaufen

Christian Rothfuß,

Osterfeldstraße Nr. 195.

**Haut & Zähne**

werden verschönt und gesund erhalten durch  
 die vorzügliche

Kampher-Toilette-

& Kampher-Zahnpflege,

gefertigt nach Angabe des Herrn Dr. Nit-  
 tlinger von Osterberg-Gräter, Stuttgart  
 empfiehlt

Carl Mahler

Seifenfieder

Neuenbürg.

Borsheim.

**Klee-Versteigerung.**

Im Auftrag des Eigenthümers versteigere ich am künftigen  
**Mittwoch den 19. Mai,**  
**Vormittags 10 Uhr,**

Zusammenkunft bei der Linde am Bahnhof den Erwaß an ewigen Klee  
 von nachbezeichneten Grundstücken.

- 1) von 6 Viertel neben der mech. Fabrik von Herrn Böbler u. Großmann,
- 2) " 4 " am Eisingerweg,
- 3) " 3 " am Eisingergäßle,
- 4) " 6 " auf die Kiegelei des Hrn. Wilhelm Ungerer stoßend.

**Adolph Haberstroh, Geschäftsagent.**



**Stellensuchenden**



des kaufmännischen, landwirthschaftlichen, sowie jeden andern Faches, werden  
 durch das seit Jahren bestehende Vermittlungs-Institut vortheilhafte Vacanzen  
 im In- und Auslande nachgewiesen.

**Germania, Breslau, (Preußen),**

**Neueschestr. Nr. 52.**

Für Stellen-Vergeber kostenfrei.

**Als vorzügliches Hausmittel**

verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

**Kraft-Brust-Bonbons**

von **Friedrich Jung, Jun.** in Vaihingen a. Enz,

laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

**Brust- und Hustenleiden,**

**das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer,**

zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Neuenbürg	C. A. Bohnenberger.	Calmbach	Paul Mayer.
Birkenfeld	C. Oelschläger.	Höfen	F. Maisenbacher.

NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche unter sehr  
 annehmbaren Bedingungen gegründet.

**20500 Dresch-Maschinen 20500**

(Neues von unterzeichneter Firma in Deutschland eingeführtes Stiften-  
 syst wurden seit 1869 abgesetzt, dies der beste Beweis für ihre Brauchbar-  
 keit. Preis für Handbetrieb Mark 180, einpferdig Mark 420, zweipferdig  
 Mark 600 franco. Lieferung stets sofort bei Bestellung, Garantie und  
 robezeit. — Agenten erwünscht wo ich noch nicht vertreten bin. —  
 Näheres auf Verlangen franco und gratis.

**Moritz Weil jun.** } Frankfurt a. M., landwirthsch. Halle.  
**Maschinen-Fabrik** } Wien, Franzensbrückenstraße 13.

**Pferdeknecht**

ein tüchtiger kann sofort eintreten, Lohn  
 fl. 200 per Jahr bei  
**Carl H. Schmidt, Söhne**  
 Durlach.



Bei Hieronymus Raab  
 in Ettlingenweiler Amts Ett-  
 lingen ist ein schöner 1 1/2  
 jähriger zum Mitt fähiger

**Hunderfäsel**

(Rigi-Race) billig zu verkaufen.



Neuenbürg.

### Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich nebst meinen eigenen Fabrikaten auch alle Sorten

**Drahtstifte & Fabriknägeln**  
im Verkauf habe.

**Christoph Eberhard,**  
Nagelschmiedemeister.

Neuenbürg.

Niederlage der berühmten

**Schweizinger Essigbese**  
bei **Wilh. Hagmayer**  
k. Teutichen Kaiser.

### Mayer's Brust-Syrup

ist bei Brust- und Hustenleiden das feinste, angenehmste und wohl- schmeckendste Haus- und Genußmittel, was bis jetzt erjunden wurde.

Lager hält

**Carl Bärenstein** in Neuenbürg.  
**C. Schobert** in Wildbad.  
**Joh. W. Beder** in Fredeburg.

Neuenbürg.

Zwei möblirte

### Zimmer

für ledige Herrn sind zu vermieten.  
Wo, sagt

die Redaktion.

Die Kaiserl. und Königl.

### Hof-Chocoladen-Fabrik

**Gebr. Stollwerk** in Cöln  
übergab den Verkauf ihrer Tafel- und Dessert-Chocoladen  
in Neuenbürg  
Herrn Cond. **Th. Weiss.**

### LÖFLUND'S

### HUSTEN-

### BONBONS

enthalten ächtes Malz-Extract, sind außerordentlich schleimlösend, sehr leicht verdaulich und von vortrefflichem Malz-Geschmack. Vorräthig in Paketen zu 6 und 12 kr. in den Apotheken in Neuenbürg u. Wildbad.

Prima vollfästigen fetten

### Emmenthalerkäse

empfehle in Laiben von 100 bis 120 Pfd. in bester Qualität.

**Carl Aug. Traub,**  
Pforzheim.

Pforzheim.

## Das Neueste

in

## Sonnenschirmen,

## EN-TOU-TOU

und

## Herren-Sonnenschirmen

in reicher Auswahl empfehle bestens.

### S. Rosenberg,

Carl-Friedrichsstraße 52,  
vis-à-vis von Hr. Kaufmann Erhardt

Sonnenschirme werden unzertrennt gewaschen und das Repariren bestens besorgt.

Ein bei mir liegen gebliebenes

### Taschentuch

kann in Empfang genommen werden.

Jak. Meeh.

### Fahrplane

der Enz- und Nagold-Bahn empfiehlt

Jak. Meeh.

### Kleine Plakate

mit Abgangszeit der Bahnzüge auf Station Neuenbürg in **großen Ziffern,** für Gasthäuser, Comptoire, Kaufläden und Bedienstete besonders geeignet, in handlichem Format bei

**Jak. Meeh.**

Engelsbrand.

Es Jacobi d. J. hat

**1400 fl.**

in einem oder 2 Posten gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Wittwe Schabbe.

**Eine Badercise** zur Stärkung oder Wiederherstellung der Gesundheit kann nicht Jeder unternehmen, theils der Kosten und andertheils der häuslichen oder geschäftlichen Verhältnisse wegen. Allen Diesen nun empfehlen wir als Ersatz der Brunnenkur „**Dr. Airys Naturheilmethode.**“ — Versäume Niemand, selbst wenn noch so schwer darniederliegend, sich das weltberühmte illustrierte Werk: „**Dr. Airys Naturheilmethode, Originalausgabe von Richters Verlagsanstalt in Leipzig**“ anzuschaffen. Dies 25 Bogen starke illustrierte Buch kostet nur 1 Mark und ist in allen größeren Buchhandlungen vorräthig.

(Eingefendet.) Wie verdorben ein Theil der heutigen Jugend ist, davon zeugt folgender Akt von Brutalität.

Dem Schulmeister M. in R., diesseitigen Bezirks, ließ vor wenigen Tagen ein kaum der Werktagsschule entlassener Knabe durch ein Schülermädchen sagen, er und seine Kameraden fragen jetzt nach dem Lehrer

nichts mehr, sie können jetzt, weil konfirmirt, treiben was sie wollen, rauchen, trinken &c. den Lehrer gehe das alles nichts an; überhaupt solle derselbe ihn &c. &c. und wenn derselbe in der Sonntagschule ihnen etw. & toue, so verfolge man ihn einfach beim Schultheißer.

Als nun am verflossenen Sonntag der Lehrer den betreffenden Knaben über dieses Kompliment zur Rede stellte, leugnete letzterer natürlich alles und weil er sich dazu sehr ungebührlich und roh benahm, so wurde er von dem über diese unerhörte Frechheit ganz außer sich gebrachten Lehrer wader durchgestrichen und von dem bald darauf in die Schule eingetretenen Geistlichen erhielt er und seine Kameraden einen tüchtigen Verweis. Aber statt diese Warnung hinzunehmen, wurde des Lehrers Wohnung von einigen der jungen Strolchen Nachts 11 Uhr umringt und mit einer etwa 3 M. langen Stange eine Reisküchel gegen das Fenster des Lehrers geschleudert.

Nur einem aus Drahtgesteht bestehenden Luftfenster ist es zu verdanken, daß größeres Unheil verhütet wurde. Der Dunkelheit wegen war es nicht möglich, die Spur der Thäter zu verfolgen und es besteht daher nur Vermuthungen.

Ein ähnlicher Fall passirte vor Jahren dem Vorgänger gegenwärtigen Lehrers im nämlichen Orte von Erwachsenen.

Ueberhaupt dürfte, um dem immer mehr in Zunahme begriffenen Unwesen nächtlichen Umherschärmens der Jugend in manchen Orten unseres Bezirks ein Ende zu machen, der vielfach ausgesprochene Wunsch nicht ungerecht erscheinen, wenn die Ortspolizei streng angehalten würde, ihre Wachsamkeit besonders über die noch sonntagschulpflichtige Jugend, die es m. ist am buntesten treibt, zu verdoppeln und die H. H. Landjäger die Schutzmänner durch unverhofftes Erscheinen an Sonntagen unterstützen würden, was um so wünschenswerther wäre, als gerade in unserer an Fabriken reichen Gegend die Jugend ihr Unwesen an Sonntagen betreibt.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Berlin den 14. Mai. Kaiser Alexander sagte hier mehreren Personen: Rußlands Friedensaufgabe sei eine leichte, da kein Staat den Krieg wolle; Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck hätten die friedlichsten Absichten; die Kooperation Deutschlands für die Friedenserhaltung, welche niemals fraglich gewesen, bleibe vollständig gesichert. Bismarck's und Gortschakoff's Gespräche konstatirten sofort volle friedliche Uebereinkünfte. Bismarck desavouirte energisch die Alarmgerüchte. Ueber Belgien bemerkte Bismarck: es liege da ein Einzelfall vor, herbeigeführt durch das klerikale Ministerium, Deutschland bedrohe keineswegs die belgische Unabhängigkeit und beabsichtige ebensowenig, sich seinen Garantiepflichten zu entziehen. (Sch. M.)

Karlsruhe, 8. Mai. Direktor v. Rau in Hohenheim hat kürzlich von dem Verein badischer Thierärzte, zu dessen Ehrenmitglied er vor einigen Jahren ernannt worden war, ein künstlerisch ausgestattetes Album mit den Photographien der Vereinsmitglieder erhalten.

Karlsruhe, 11. Mai. Besten Sonntag Morgens ließ man am hiesigen Bahnhofe etwa 150 Brieftauben aufsteigen, um die Postreise nach Straßburg zu machen, der Abflug wurde im selben Moment telegraphisch nach Straßburg gemeldet, und der Leiter der Brieftauben-Anstalt begab sich mit dem zur Abfahrt bereit stehenden Zug gleichfalls dahin, um dann mit den dort wieder gesammelten Tauben nach Würzburg zu reisen, von wo dieselben auch nach Straßburg abfliegen sollen. Es scheint, daß diese geklebten Voten für den Verkehr Süddeutschlands mit der elsässischen Besatzung eingeschult werden, und diese Versuche dürften demnach auch von andern süddeutschen Städten nach und nach ange stellt werden.

Pforzheim, 13. Mai. Die heutige Nummer des „Badischen Beobachters“ enthält einen von „einem Protestanten aus Pforzheim“ herrührenden Artikel über die „Jugendverwilderung“. Darin wird die „Verkommenheit“, „Verwilderung“ und „Verwahrlosung“ der Schuljugend aller Stufen in den schwärzesten Farben geschildert und Pforzheim als diejenige Stadt in Süddeutschland genannt, welche sich in der irraglichen Beziehung vor allen anderen auszeichne. (Hf. V.)

**Württemberg.**

Anlässlich des am 15. d. M. in Wirksamkeit tretenden Eisenbahnfahrplans für den Sommerdienst 1875 sind die Postverbindungen des Landes neu regulirt worden.

Der Gang der Personenposten und der Kurs der Bahnposten ist aus der gedruckten Uebersicht der R. Württ. Postverbindungen vom 15. Mai 1875 an ersichtlich, welche vor jedem Postschalter angeschlagen wird, und bei allen Postanstalten um 6 Kr. für

das Exemplar (vom 1. Juli an um 20 Pf.) käuflich zu haben ist.

Nach dieser Uebersicht werden vom 15. d. M. an neu eingeführt:

zweite tägliche Personenpostfahrten zwischen Ettlingen Bahnhof und Herrenalb (über Margzell);

tägliche viermalige Postomnibusfahrten zwischen Ort und Eisenbahnstation Teinach,

eine tägliche Votenpost zwischen Freudenstadt und Rippoldsau;

Aufgehoben werden;

Die tägliche Votenpost zwischen Ort und Eisenbahnstation Teinach.

Güterzug 313 hat an Sonn-, Fest- und Feiertagen Personenbeförderung von Bruchsal nach Mühlacker in einem Personenwagen III. Klasse. Diese Personenbeförderung ist in den Sommerfahrplan, weil nur an einzelnen Tagen stattfindend, nicht aufgenommen.

Stuttgart, 11. Mai. Die Verlegung des Waisenhauses nach Vera, wie es nach der Mittheilung des Herrn Kultusministers in der 4. Sitzung der zweiten Kammer im Plane liegt und wozu die Vorarbeiten unter den beteiligten Ministerien schon Gegenstand von Verhandlungen bilden, würde ein Hauptfaktor zur Verschönerung von Stuttgart sein. Gerade einer der schönsten Theile der Stadt ist durch den unregelmäßigen und unansehnlichen Bau des Waisenhauses verunstaltet. Wenn nun, wie nicht zu zweifeln, der kostbare Bauplatz mit einem entsprechenden Gebäude besetzt wird, würde die ganze Gegend ungemein dadurch gewinnen. Als Bauplatz hat dieser Platz so viel Werth als die Kosten des neuen Waisenhauses in Vergleichen, nämlich 900,000 fl.

Stuttgart, 12. Mai. Die Kammer hat mit einer bisher unerhörten Schnelligkeit in 14 Tagen die Budgetberatungen so weit beendet, daß jetzt nur noch der Eisenbahnetat, die Steuereinnahmen und einige außerordentliche Ergänzungen für Bauten zu erledigen sind. Nach der bisherigen Praxis nahmen die Budgetberatungen in der Regel etwa 3 Monate Zeit in Anspruch. Zu der raschen Erledigung, welche gewiß nicht bloß in der Kammer selbst, sondern im ganzen Lande Befriedigung erregt hat, haben verschiedene Umstände mitgewirkt. Einmal war es bloß ein einjähriger Etat, um den es sich handelte, wodurch das ganze einfacher und übersichtlicher wurde; dann hat das Beispiel des Reichstags doch seine Einwirkung auf unsere Abgeordneten nicht verfehlen können und so haben die meisten Referenten auf die umfangreichen gedruckten Berichte verzichtet, welche früher immer zur Verlesung kamen und die im großen Ganzen doch nichts anders waren, als eine Umschreibung der Motive in der Regierungsvorlage und man begnügte sich in den meisten Fällen, namentlich da wo eine Aenderung nicht beantragt wurde, mit kurzen mündlichen Berichten; schließlich hat auch der neue Präsident Bölder entschieden das Verdienst, das Tempo in den Kammerverhandlungen im Allgemeinen zu beschleunigen.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Meck in Neuenbürg.

Vietigheim, 11. Mai. Ein bedauerlicher Fall hat sich vor etlichen Tagen auf dem hiesigen Bahnhof ereignet. Ein Mann, von Böblingen herkommend, wollte aus dem Nachts hier ankommenden Bahnzug aussteigen, um noch das benachbarte Dorf Bissingen zu erreichen. Er konnte aber das Stillstehen des Zuges nicht erwarten, sondern suchte eilig auf das Trottoir zu gelangen, that jedoch einen Fehltritt und kam unter das Rad des Wagens, das ihm ein Bein dermaßen zerquetschte, daß es ihm, nachdem er in den hiesigen Spital verbracht worden war, abgenommen werden mußte. Wie traurig das Wiedersehen der Seinigen gewesen, die ihn hier auf seinem Schmerzenslager besuchten, kann sich jeder fühlende Mensch denken. Aber wie viele Menschenleben und Glieder müssen noch geopfert werden, bis die Leute die beim Eisenbahnfahren so nöthige Vorsicht lernen und beobachten? Möge auch dieses Ereigniß als Warnungstafel dienen!

**Ausland.**

Siena, 1. Mai. Am 30. April kamen der deutsche Kronprinz und seine Gemahlin von Florenz hier an und wurden vom Ministerpräsidenten Minghetti, welcher kurz vor ihnen von Rom angekommen war, im Bahnhofe in Empfang genommen und besichtigten mit ihm die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Als sich die Kunde hiervon verbreitete, regte sich in dem liberalen Theile der Bürgerschaft sofort der Wunsch dem Gaste eine Ovation zu bereiten und bald stand an den Straßencken zu lesen:

Bürger! Der Kronprinz des großen deutschen Reichs befindet sich in unserer Stadt. Obgleich er das strengste Inognito beobachtet, ist es doch Pflicht eines freien Volkes, dem Helden von 1866 und 1870 unsere Ehrerbietung zu erkennen zu geben und mit ihm dem deutschen Volke dem treuen Hüter der unvergänglichen Früchte der Reformation, das uns freundlich die Hand gereicht hat, so daß wir uns von dem doppelten Joch der Fremdherrschaft und der römischen Priesterherrschaft, dem unverzöhnlichen Gegner aller Freiheit und Fortschritte befreien konnten. Wir wollen uns heute Nachmittag um 4 Uhr auf dem Plage des hl. Pellegrino versammeln und dem deutschen Kronprinzen vor seiner Abreise unsere Ehrerbietung zu erkennen geben. Viele Bürger welche allen Schattirungen der großen liberalen Partei angehören.

Um 4 Uhr bewegte sich ein langer Zug von Bürgern nach dem Bahnhofe hin und beachte dem Kronprinzen eine glänzende Ovation dar, wofür sich dieser beim Bürgermeister bedankte.

**Berichtigung.** In dem Artikel Schulhausbaufrage II. in No. 57 d. Bl. ist der Name eines der Commissionsmitglieder irrtümlich; es muß heißen: Gustav Luinauer statt Stadtpfleger Blach.

